

Arbeitsblatt 6: Geschichte der Laufmaschine

Wenn man vor 200 Jahren schneller oder bequemer als zu Fuß vorankommen wollte, bewegte man sich als Reiter auf einem Pferd oder in einem von einem Pferd gezogenen Wagen. Wegen schlechter Ernten in Europa in den Jahren 1812 bis 1816, wurde der Hafer immer teurer. Das führte dazu, dass es immer weniger Pferde gab. 1817 kamen dann die ersten Laufmaschinen auf.

Eine Laufmaschine hat zwei Räder, die hintereinander angebracht sind. Von den Achsen der beiden Räder gehen jeweils zwei "Beine" aufwärts zu einem Balken (dem Körper des Pferdes), der die beiden Räder miteinander verbindet. Der Fahrer sitzt auf einem Sitz, der am Balken angebracht ist. Er stößt sich abwechselnd mit dem rechten und mit dem linken Fuß vom Boden ab (er "läuft"). Dabei hält er sich am "Kopf" der Laufmaschine fest. Der Kopf hatte oft die Gestalt eines Tierkopfes (von Pferd, Löwe oder Hirsch).